



1489 n. Z. 1648.

Mag.
D.C.VII.

i. 18335502x

erst Compositionen von 1805 bis 1808
beendet im Jahre 1850.

Aug.
D C VII.

1642

1805

2

Aug.
D.C.VII.

8.

1481907. 1642
Gefehen, Altes mag 200 ff. a. hießpantes m.
Sachen, wo nicht, für abtischen, Laster, u. hofen-
bis Königsberg mag in des Haupt mit der
Fest, Altes, an Nicolav., mit dem fest, mit
mit nächter, fürmänd, hofen, ist an, auf
für, hofen.

30. 2te für, für, Altes, Laster, ist an, auf
Altes, des, hofen, ist an, auf, für, hofen.

Altes 200 ff. a. hießpantes m. in, hofen,
Laster, ist an, auf, für, hofen, ist an, auf,
Laster, ist an, auf, für, hofen, ist an, auf,

Altes, hofen, ist an, auf, für, hofen, ist an, auf,
Laster, ist an, auf, für, hofen, ist an, auf,
Laster, ist an, auf, für, hofen, ist an, auf,

April.

Altes, hofen, ist an, auf, für, hofen, ist an, auf,
Laster, ist an, auf, für, hofen, ist an, auf,
Laster, ist an, auf, für, hofen, ist an, auf,

2. für, hofen, ist an, auf, für, hofen, ist an, auf,
Laster, ist an, auf, für, hofen, ist an, auf,
Laster, ist an, auf, für, hofen, ist an, auf,

9. 5

Ego religiose sancteque
polliceor ac iureiurando me obstringo,
me non solum communibus, quae ad huma-
nitatem pertinent, officiis scribendo, do-
cendo, sentiendo, agendo satisfacturum;
sed etiam indefesso studio, quid verum
sit, quaesitum atq. indagatum,
indagatum repertumque cum alijs
libenter, caute quidem, sed imparido,
communicaturum; mentis excolendae
desiderium, quantum in me erit, in
alijs excitaturum, cultaeque decus
etiam aucturum. Religiose sancte-
que polliceor, me, ut veritatis
cultorem non parcum nec infrequentem,
sic omnis erroris, tum superstitiosi,
tum fanatici, adversarium ante im-
pigerimum atq. acerrimum fortissimum
per vitam futurum. Vires autem
meas promitto me praecipuo studio
Augustissimo Ruthenicae Imperio con-
servaturum. Atque idem recipio

Mag.
D C VII.

12.

Geben Sie die Güte, mich Ihre unterthänigste
Grußschreiben zu empfangen, und darauf zu
Ihren Alexander zu grüßen. Mit Hochachtung
und Liebe

Ihr. Hochw.

groschauer Diener
M.

Littet an Colleg. Rat v. Selenitschik, alt Graf
Plater sein war.

13

4

Au du Graf. Rat, Staatsrath und Nicolai v.
Novosilgoff, Präsident der St. Akad. der Wiss. in
Petersburg.

à Dorpat, le 9. Avril, 1805.

Monsieur,

J'ai l'honneur de présenter à Votre Excellence
le prospectus de cinq ouvrages de M. Alexandre
de Humboldt et A. Bonpland. M. Fontaine à
Munich m'a prié de communiquer ce papier
à l'Académie Impériale des Sciences de Pétersbourg.
C'est à vous son chef respecté que je l'adresse,
supposant qu'il n'est pas encore parvenu à
Pétersbourg par une autre voie. J'y joins le cata-
logue de livres qui se trouvent chez Charles Vaugon,
membre de l'Institut national à Paris. M.
Reinhard, Ministre de France à Hambourg, a eu
la complaisance de nous l'envoyer, nous in-
formant à la fois, que Vaugon, néerland, savant
libraire, cherche à se débarrasser de cette collection
précieuse, pour employer le reste de sa vie aux
joins de donner la dernière main à quelques
ouvrages littéraires. Je vous demande pardon
d'ajouter deux exemplaires du dernier Catalogue
des cours des Professeurs de Dorpat, dont
j'ai la rédaction. J'ai tâché de le rendre

所

Frankfurt No. Ent. Abt. vom 7. Febr. 1885 mit einem
Comm. de state naem. velt. P. 1. ausgelegt

Merian
Huttmann
Joh. Müller
Bießer
Leune.
H. H. J. Moskau
Wien.

11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533

Prof. Gruner in Heidelberg.
 — Wacker — (Marburg) & Klinger.
 H.R. Beckmann, Eichhorn, Meiners, Hr. Heering in Götting.
 G. Merkel
 Prof. F. Delbrück) Berlin
 Herzogsd.
 Brauk

Ans. ff.

23 an fief. Thun-Korne.
1 an hies. Retsen.
1 an G. Ropfinger.
(1 ist in Fichtl auf für M. Parrot)
M. Rünninger in Riga.
Studio. Guleke.
J. Valtell des Thores.
M. Henninger in Riga.
J. Strunk.

Kent. Collins
 ———— Tiedman.) Riga
 Genl. Kozlov
 Capt. Prebel
 The Hon. Vorobiev.

20 März im Rathhause

opening.

Thomas Lange. B. Chm.

McKinnon
Land. Vase

Human

Shinnety
An. D. 18. 18.

18. Kuchuk

Prof. Horn.

Buhle
Hem

Банк / Москва.
Матери:

Fisher

Good Luck) Wima.

heißer
Lohn

Großhke Mitau

Graf
Reich

184

[illegible][illegible]

20

[illegible]

1. In der Länge
geordnet
nach Größe der
Körper

Handwritten: *Handwritten*

[illegible]

Inwendig
~~Hand des J. H.~~
 [Gruen ~~wird~~
~~da in Tages, da~~
 fass ich mich mit
 frucht Gekämpfe selber,
~~da auch gar selbst~~
 beständig zu sein. Bis
 jetzt hat sich aber ein
 sehr Gekämpfe, da
 von Wunden ganz an
 gewöhnliche Tage können, und
 nicht geschehen.

[illegible]

13
 Und hast
 sich für den Weltigen kan. Wenden wir
 Aethen? Glauk, Ei, das ist in Dammes
 Wunden der Dammes der Geist der (ist es faltet vor dem Dammes,
 utingel auf die Dammes) der Geist der Geist,
 der ist zu begreifen anwies, wie fast (ist,
 Nether, der Dammes zu wagen? Zu
 Nether vom Dammes, der zu Nether,
 von Dammes.
 Morgenstern.

I do wish Mrs. S.
from v. M. for some
time. Some mother's faith was
wrought, as she is going, if
she will win before your eyes.

26

die frau flattersäthe v. Lufr, geb. Mauchaffel aus
Awbaisler bytzenpoth in der laud.

27 14

abgegeben ist, der ob wohl thut, mit Freude
für Ab gelebten Lebens lebendig zu erweisen.

20

Mag.
D.C.VII.

Mag.
D C VII.

Auftrag v. Lilienfeld in Leipzig

Vorpat, 4. May 1805

37 16

Freundlichen und warmen Abschiedsgrüßen
aus Vorpat. Ein Tag der Mühen auf dem
vulgarischen Weg, endlich nach Hause, bei dem er
ganz allein. Wir waren einige Tage zusammen. Es
waren in der größten Eile. Es war sehr
nachdem, und die Frau, die in dem alten
den meisten besucht, d. s. m.

Durch Herrn Georgen's gütigen Einwilligung
Möge, die Dame mir befehlen, sich sehr
hat das auch durch Schott's Eide, dessen
Friede werden und die Frau, die in dem
Rafael. Hr. v. Kozebue gab ihm in einem
fingelten Aufschlag an mich ab. Ich öffnete ihm
den Abend, und die Frau, die in dem
auch an den größten Mann, den Rafael
aufgebracht wurde, und ich abgab. Ich war
in der Meinung, die Frau, die in dem
selbst. Was ich nicht, und die Frau, die in dem
meine Entscheidung, und die Frau, die in dem
fürsige Mann. Nach dem Tag, den
sich in ein ganzes Bad. Hr. v. K.
getraut (er hat 100, 100, 100) gab an
mich Hr. v. Lilienfeld's. Tag, den
wage ich Hr. v. Lilienfeld's. Ich war
da; Ich habe nicht, Hr. v. Lilienfeld. Was ich
mich ich habe Abend, Hr. v. Kozebue
manigfaltig, und die Frau, die in dem
und die Frau, die in dem, und die Frau, die in dem
Hr. v. Kozebue, ich dachte, es gab die

[illegible][illegible]

N. 8.

In unsern Punkten nach Empfang Hrn. Einigkeit
die Zeichnung mit der beigefügten Aufschrift
infolgt in den Händen des Hrn. v. Berg, der sich
gleiches Ltn. v. Lilienfeld zu senden verspricht.

A2.

Das Wort an Doppelwacins rſt ſief ſo:

[illegible]

43. 19

Was Sie von Hülshaus & Müller als W. Talle
sperren, ist gleich ansehnend & belehrend. Sie sagen, daß
wahr & fein, dieser Erwartung vorzuziehen der Bürger & der
Geldes: nur müßte der Bürger Bürger seyn & der Geld
nachsehn. Das übrigens der Bürger zum Geldes auf in
Bürger nachsehn, gleichbar seyn wird, versteht sich, daß
man diesen Erwartung von Geld. Jedermann dieser
Geldes wird man schon geboren; aber das man
schon geboren wird, zeigt schon, daß man
nicht ist noch der Geldes. — Ob Sie
Müller & Räuber in Mannheim. — ist, ist
auch schon, daß Hülshaus weiß, ist in
— Eiben in einer bräunlichen, ist, ist,
daß Sie diese Romane nicht sagen
Frau v. Löwenstein, Herr Friedrich
in Mannheim, ist nicht persönlich. Aber

Der Tochter des in der Stadt in J. 1798 in
 einem auf der Gasse gelegenen Haus auf einem
 Grundstück auf der Straße. Es war nicht
 Vermittlung. Die Sagemann in Weimar war
 bei ihm. Der Herr sah in der Stadt. Der
 sah in der Stadt, wie sie damals war. Es
 waren 2. Man. Götter Sie, wie I. mir in
 Dreyzig, kurz vor einem Abbruch und Dreyzig.
 von v. Löwenstein mit seiner Frau und
 seiner beiden Töchter kam. Sie saßen zu
 Gesellschaften. Dieser, mein guter Bekannter,
 hat mich sehr an der. Es ist so leicht
 - raten Sie, warum. Wir waren zu Hause in
 Mainz; auch der Abend bei Simpson
 zu Hause. Nächsten Morgen riefen
 Ewingsen ab. Aber Herr Jung, Frau-
 Sie war nicht in der Stadt, wie ich
 träumte. Es waren die aus Wolmershof.
 Baron v. Wambold, der aus Mannheim kam.
 Amali ist aus der Stadt und geht zum
 Harro ist auch dort. Laura
 Hoffmann hat mir auch; und ich an
 die Hofrath Louis Metze. Wie

Löwenstein und auch Dreyzig hat sie, so
 sagt die Frau in der Stadt, daß sie die kleinen
 Säulchen der Mauer, die auf in einem Hofe
 steht, nicht mehr sehen. Das ist Morgenstern
 der. Ich habe wohl, gute Dreyzig.

N.O. Krause sagt, er sah das Haus
 und die Gasse, die längste Straße für die Gasse.
 Es sah an Doppelhäusern der Gasse, wie ich
 aber ~~Wambold~~ Wambold zu Hause. Es ist so leicht,
 von seiner Gasse zu sehen, in der Stadt
 zum Hof. Wie ich sah, warum, warum Sie
 sehr.

(Es sah ich an ihr, wie sie die Nacht im W. geschlafen —
auf die Höhe d. Aeth. man soll es sehen. G)

Aug.
D.CVII.

28

Prof. in Hamburgis Dr. St. Lave,
v. Bröcker.
Hollander.
Lundberg.

— S. 16 $\frac{1}{2}$ an Nicolavici in Königsberg
vrgs do Paetel v. Götting.

— an Ellinger +
— Kummer) vrgs do Paetel v. Götting.

— Hartman +
abth. libell. f. m. v. G. v. G.
Jug. v. Paetel v. Götting.

22
Bibliothecae, cui praesum, publicae libe-
raliter missa, in eruditorum iam orbe
sicut alia doctrinae documenta,
in primis commendasset. Ex illo igitur
die quum ne plane ignotus ^{semper} tibi esset
hic homo, optarem, iam veniam dabis
tibi nugas has mittenti, quibus Catalogo
lectionum Universitatis lit. Dorpatensis,
cuius edendi cura a me suscepta est,
pracludere soles. Adidi duos
alios libellos, qui forte ad manus
erant. Quos si tibi non plane
displicuisse cognovero, paullo maiora
lectu fortasse non plane indigna mox
subsequentur. Vale, Vir Erudi-
tissime idemq. Humanissime, gratamq.
benevolentiam tuam mihi conserva.
Dab. Dorpati, d. v. Mai. 1805.

Vl. f. Dr. Dr. de Litt. hum., Dr. Com. de Vell.
Nat. v. Paetel v. Götting.

Mag.
D.C.VII.

50

et Son Excellence Madame de Klenger
à Petersbourg.

Dorpat, le 18 Juin
1805.

J'ai été bien
~~flatté~~ affligé d'entendre de Parrot, que
vous aviez eu un malheur ^{en} voyage. Et
m'alarmais encore plus d'apprendre que les
hiers ^{au} soir de mon ami, que vous vous trou-
viez mal, Madame, des suites du voyage.
de ce même voyage, par lequel vous aviez
la bonté de m'écrire au Janvier dans cette
lettre, qui m'est un trésor : "J'espère,
si nous faisons le voyage ce printemps, qu'il
me fera du bien." Mon Dieu ! pourquoi tant
de souffrance, quand on mérite un bonheur
parfait, et quand à cet bonheur
autant, parfait, qu'il est possible dans cette
vie, (ne manque rien) que plus de santé !

Mais non, non. Votre indisposition ne
durera pas long tems. Croyez moi, cela
ne se fera pas ni pour vous, ni pour
le Général, ni pour tous ceux qui ai-
meroient mieux souffrir eux mêmes que de
vous voir souffrir. Quand je passerai
par Petersbourg pour Wyborg, j'espère
de vous voir parfaitement rétablie.
N'est ce pas, Madame ? Vous ne frustrerez
pas de nos meilleurs espérances.

23

Le midi du matin, que vous aviez quitté Dorpat,
nous dînâmes ensemble, Parrot et moi cher
Kraup. Nous nous arrômes assis ensemble à
table nous trois, pour ^{boire} tout bas
votre santé. Comme lorsque votre
voiture ~~est~~ voiture avait tourné, je
supposai qu'il nous seroit possible, d'aller
au devant de vous, comme il réussit l'année
passée pour Parrot et Glinka, auprès
du pont, où à cause du terrain la voiture
étoit forcée de marcher plus lentement.
Mais elle alloit trop vite, et il nous ne
resta rien que de penser à vous plus vivement.
Parrot étoit bien triste ce ~~jour~~ jour là,
et moi, quoiqu'avec cet air froid d'indifé-
rence et d'insouciance, avec lequel je
me vêts à l'ordinaire par défaut du talis-
-dis-je du talent ou du désir ? - de me
communiquer dans la société par ce que je
suis, peut-être pas trop moine. Quel
homme, ce Parrot ! Depuis qu'il est
ici, je trouve mon attachement redoublé.
Ainsi hier, comme il donna en présence de quelques
amis le récit de de son dernier séjour à
Petersbourg. C'est à présent, que je

comprendz aussi encore mieux sa vraie relation avec le Général, quoique jamais, à ce que je fais, je ne l'aie méconnue. Dites moi donc, Madame, quand je viendrai à Paris, si dans nos discours, j'en dirai quelquefois j'étais un Ecclésiastique un peu malin. Quelquefois il me semble ainsi. Vous trouvez cela aussi? Dites oui, Madame: car si vous dites autrement, je ne serai pas content. Tu restes, je savais du premier moment, que ma conversation jamais ne pouvoit avoir aucun intérêt pour vous, si ce n'étoit parceque je babillois de l'arrest, pour et contre lui. Ce qu'il y a de plus drôle, c'est que je vais lui montrer cette lettre avant de la cacheter. ~~quoique pour une raison~~ Vous voyez que le maître de la langue me ne vaut plus que l'ami.

~~Jusqu'à~~ Jusqu'à j'avais écrit jusqu'ici. ^{lorsque} ~~mal à propos~~ des affaires me décrocheront ^{mal à propos} du plaisir de me ^{plaisir en idée} ~~passer~~ devant votre canapé. Je ne continue qu'aujourd'hui (Mardi) soir.

revenant d'un compérage (c'est aussi avec une telle chose qu'on m'a accablé aujourd'hui) et immédiatement après l'un Examen dans la Faculté de Philosophie, pour ~~créer~~ ^{combien je desirois} créer un Docteur. ^{enfin} ~~que je voulais~~ ^{qu'il tienne} que hier soir vous ~~avez~~ ^{avez} des larmes ~~du~~ du bon heur. C'étoit son jour de naissance. Après le souper on l'avait surpris ~~sa~~ dans son jardin par une scène de famille dont on jouit très rarement dans une telle pureté. Tous les enfans et d'autres garçons et filles ~~étaient~~ dans des habits blancs ornés de festons devant un autel transparent au fond d'un bosquet — mais cela je raconte mieux ^{de bouche} oralement. Ma petite avoit aussi son rôle. ~~Je~~ Jamais je l'ai vue ainsi, ~~et~~ jamais je ne n'oublierai le spectacle de cet enfant, que l'arrest même dans cet moment appelloit un être éthéré. — L'autre jour elle n'étoit pas disposée; elle étoit taciturne longtemps. Et la fin, comme j'insistais: ~~l'autre~~ ^{tu} ~~ce qu'elle avoit~~ ^{donc} ? elle me fixa: ~~des~~ quelques grandes larmes ~~couloient~~ ^{se déversèrent} de ses yeux. „Je n'étais pas come il faut“ („Ich bin nicht gut gewesen“ ce sont ses propres mots.) Elle n'avait rien

commis. Mais elle avait trouvé son père
quelques jours un peu plus froid envers
elle qu'à l'ordinaire, parce qu'elle
jouissant du printemps au jardin,
avait oublié tout-à-fait quelques
petites choses qu'on ~~lui~~ avait voulu
lui apprendre. Le soir prochain
que j'arrivai, le père me montra
un ~~petit~~ ^{seul} page, où elle avait écrit
l'énumération des saisons, des mois,
des jours de la semaine, ~~des~~ le nombre
des jours ~~de la~~ de l'année ~~se.~~ tout
cela ^{seule} avec une simplicité et avec un
ordre, qui étoit singulier. L'enfant
n'aura qu'à la fin de cet mois
six ans. — Il étoit minuit,
comme ~~lorsqu'on~~ quitta Krause à son jour de
naissance, contre l'ordre de la maison.
Il se sentait bien heureux. ~~Il~~ Jamais de ma
vie ~~j'ai~~ ^{j'ai} entendu un tel rire ~~éclatant~~
éclatant, pour ainsi dire, de l'in-
térieur du cœur, alternant avec
des larmes de joie, comme chez le bon
Krause ce soir. — Il fallut le laisser
gouter entièrement la coupe du
bonheur. Mais le pauvre Pécot!

Il savoit déjà que son beaufrère Roth à Peters-
bourg étoit mort, et la sœur de sa femme
et de Mme. Krause devenue veuve avec
ses enfans orphelins, et je le savais aussi. Mais
Krause ne le savoit pas ce soir.

Avez vous lu, Madame, dans la gazette,
que la Grand-Duchesse à Weimar a déclaré
à la nouvelle de la mort de Schiller, que
deux de ses enfans seroient ^{l'objet de sa protection} ~~leur~~ ^{et de ses soins}
~~elle même~~ pour leur vie? Que la ~~la~~
sœur du meilleur ^{des} Empereurs est bonne!
Les manes de Schiller ~~s'~~ ^{se} rejouissent.
Ne croyez vous pas, Madame?

Le Conseil a décidé dans sa dernière
séance, que c'est le Professeur Mergenshausen,
qui ira en Finlande. ~~Il~~ ^{Il} ira. Mais
il ne sait pas encore la semaine. Car il y
a ici encore beaucoup à faire, dont on ne
peut ^{pas} charger quelqu'autre.

Mon respect le plus profond au
Général. Le plus Alexandre espérant
qu'il me ne gronde plus comme le matin du
voyage. Car il me grondait, croyez moi.
Le diable de garçon! Il se méfie du
plaisir qu'il m'auroit causé d'aller avec

Aug.
D.CVII.

56.

lui à Livia, dix mots d'ici, si j'avais
eu du tems. Mais je n'en ~~je~~ avais pas.
Le concours ~~de~~ d'affaires pour l'univer-
sité ~~se~~ me ne permettait pas même de
finir la lecture du ~~petit volume de~~ ~~troisième~~
troisième tome des Mélanges du Général,
malgré le desir que j'avais de le finir.
Mon cher Alexandre, pouvez vous s'ya
poser que je vous dirai jamais une chose
seulement pour l'avoir dite, ~~sans~~ ^{sans} penser
à l'exécution autant qu'il m'est possible
dans ma position? Mais vous ne le suppo-
sez pas: j'en suis sûr. D'ailleurs je
n'aurai rien à vous dire, ou seulement ce
mot là: Gardez vous de bonne heure de
juger définitivement selon l'apparence!
— Qu'il me gronde à présent, s'il veut!

Mais peut-être vous aussi, Madame, ^{honorable}
vous fâchez contre un homme, que vous ^{honorables} ~~saignez~~
aussi cette fois à Dorpat de tant de bonté, et
qui à la fin est beaucoup moins bon,
beaucoup moins discret, infiniment moins
prévenant dans la société, qu'il semble
peut-être ~~que~~ à quelques uns. Mais
vous êtes trop indulgente. Sans doute,
vous avez observé qu'il y a quelqu'un

57 26

qui cette fois ~~semblait~~ souvent sembler présent,
pendant que son esprit rêveur et voyageur
anticipait avec impatience et avec
un peu de sollicitude un tems, qui viendra
bien tôt pour lui, ou jamais. C'est à dire
bien tôt. Car on ne vit qu'une fois, et
pas long tems. Et son tems est presque
passé.

Adieu, Madame! Le rétablissement
parfait de ~~la~~ ^{la} santé la plus délicate
est un des vœux les plus ardens de
ceux qui trouvent Dorpat à moitié
vide parceque vous n'y êtes plus.

(Dagat, 25. Jan. 1875.

Ju. D. J. G. Gruber in Jena

Dein Brief ist in dem besten Zustande angekommen
 und ich habe ihn sofort gelesen, er ist sehr
 schön. Ich wünsche dir, dass du dich an
 deinen Stellen das Gerüchte nicht sehr lassen
 lässt und wenn, so hast du, wie man
 sagt, noch eine? Aber du hast ja mit
 mir zusammenhängen, für die (Anfänger) können
 nicht. Auf dem ersten Augenblicke
 zeigt sich das ganze Bild der Geschichte
 in dem von jenseits der Dinge, an der
 Grenze, der Jüngling, der früher noch lebt.
 Ich habe schon in der letzten Zeit einige
 Male so gesagt, dass, meistens wenn
 man kleinen Teil seines Handbuchs in der öffentlichen
 Bibliothek, der ich verfolge, den ich zu sehen.
 Ich habe schon die Grundsätze aufgetragen,
 denen wir uns immer mehr als Wirtel
 zu überwinden. Gott ist aber in (Gott ist)
 nicht; das ist nicht, was, so Gott ist, was ist
 (wenn) das ist noch nicht gesagt. Aber du hast,
 dass du die Zeit, wie du willst. Ich habe

Margareten.

[illegible]

85. 40
A Son Excellence, M^{me} de Klingenberg à Pétersbourg

Dorpat, Le 8. Nov. 1805.

Pardonnez-moi, Madame, que j'écrive si tard.
Les affaires publiques ont ^{détruit} ~~été~~ toute à fait
ma joie. Vous savez ^{depuis} (long temps ce que je veux.
On souffre quelque temps. Mais à la fin on se lasse.
Une des guerres, que je fais avec moi, depuis longtemps
est à présent une guerre de sept ans. La vie
s'enfuie. Je sens, que je tombe sans moi-même,
au lieu d'avancer comme il faut (ce qui ~~il~~ ^{il} fait
fait le seul charme de mes jours) si l'on n'a à l'ancien
un ^{plan} ~~plan~~ de ma vie, où si je perds l'un, je
perds l'autre aussi, et tout ce qui en dépend. Mais
il a fallu attendre cet hiver : j'en vois la nécessité.
Car je ~~ne~~ ^{ne} fus jamais fou. Eh bien ! attendons encore
un peu sans perdre de courage ; mais toujours prêts à
~~appuyer~~ ^{appuyer} le pied ferme.

Savez-vous, Madame, que Vov ne m'avez
jamais salué dans les deux petites lettres que le Général
m'écrivit après mon retour, quoique les lettres
adressées à lui ^{renfermaient} ~~contenaient~~ toujours des complimens
salutés pour vous ? Mais voyez donc, que
cela ne m'embarasse point pas un moment, pour
n'écrire point comme j'écris. Non, Madame,
aussi, si je me tais, je n'oublie jamais ces discours,
surtout ceux après le souper, où Vov me daignait
parler de Vov même ; de celui, que j'estime je regardois

Antarktis . 10⁴ abg. 18. Vor.

früher, spitz, selbst J. Kf.

Mit: Kato Reg. 18.

Ap. Quat. in K. 18.

Ap. 3. 18.

abst. Jakob G. 18. 18.

Kriegs Kall. 18.

Gießer, v. Wolf. 18.

Quat. 4. 18.

Kat. 18. 18.

Libi. 18. 18.

Kat. 18. 18.

Kat. 18. 18.

Kat. 18. 18.

abst. O. 18. 18.

Cic. O. 18. 18.

W. 18. 18.

at. 18. 18.

18. 18. 18.

18. 18. 18.

18. 18. 18.

18. 18. 18.

89 42
An Schriftsteller, Prof. Ober in Friedrichs-
sam in F. 18. 18.

An die Kommission der Universität zu Bonn. 18. 18.

von Prof. Pöschmann & ausgegeben. 18. 18.

18. 18. 18.

An die Kommission der Universität zu Bonn. 18. 18.

zu Bonn, 18. 18.

18. 18. 18.

18. 18. 18.

18. 18. 18.

18. 18. 18.

18. 18. 18.

18. 18. 18.

18. 18. 18.

18. 18. 18.

18. 18. 18.

18. 18. 18.

18. 18. 18.

18. 18. 18.

18. 18. 18.

18. 18. 18.

18. 18. 18.

18. 18. 18.

18. 18. 18.

18. 18. 18.

18. 18. 18.

18. 18. 18.

cod. (dat. 1. 16. Dec.) an d. Kaiserf. Akademie der
Künste in St. Petersburg, wegen der Zylinder für

1. In Bib. Laal, laut Auftrag / Mr. Conzill. Di.
Abkennung möge sein di. mein Aufsil unterfanthen 600 Rfl. B.
1. 1/2 anstaltens di. 9 Meßr. 2. 1/2 volle drufageles in
500 Rfl.

2nd in Drifting: Newton \approx 8 Rg
 Voltaire - 5 -
 Homer
 Euripides \approx 8 Rg
 Euler \approx 4 -
 Torricelli \approx 4 -
 Platon \approx 6 -
 Demosth. \approx 6 -
 Horat.
 Theocrit. } Engl. 6 Rg.
 Cic. }
 Virg. } 8 Rg.
 M. Ansel. 6 Rg.
 Sophoc. } Engl. 6 Rg.
 Herod. }
 v. Dill.

gives circa 80 R_g

emballage
3) Hauptbestandtheile atmosphärischer Luft. In Atkhai
wagt man den kühnen Muth. Sauerstoff soll aufsteigen
können, mit dem es die primären Verbindungen macht.
Übrig bleibt. ein halbes Pfund Asphalte.